

zählreiche braune Tüpfelchen, die sich bei genauer Untersuchung als kleine, flache Fraßplätze entpuppen. Da die Beschädigungen nur sehr flach blieben, so ist zuweilen das Parenchym nicht vollständig zerstört. Je nach dem Grad der Beschädigungen sind daher diese kleinen Stellen mehr oder weniger intensiv braun. An manchen Stellen hingegen wird der Fraß fortgesetzt. Die zunächst kleinen Stellen werden erweitert und vertieft, doch meist nicht so weit, daß die Epidermis der Gegenseite auch zerstört wird. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß die vertrocknete Cuticula nach einiger Zeit zerreißt und herausfällt. Manche Fraßplätze sind mit starken korkigen Wundrändern versehen, bei anderen fehlen sie vollständig. Die Fraßplätze sind immer klein, rundlich bis elliptisch, treten andere Formen auf, so sind mehrere Plätze zusammengelaufen. Meist bleiben sie durch eine feine Blattschicht voneinander getrennt. Experimentuelle Versuche über den Aufbau des Fraßbildes sind erwünscht.

(Kleine-Stettin.)

## Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um geß. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

**Die Diplopoden Deutschlands** zusammenfassend bearbeitet von Dr. Karl W. Verhoeff. Leipzig 1910—1914. C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung. 8 Lieferungen à Mk. 4.—

Der Untertitel, unter dem die 8 Lieferungen erschienen sind, lautet: „Zugleich eine allgemeine Einführung in die Kenntnis der Diplopoden-Systematik, der Organisation, Entwicklung, Biologie, Geographie.“ Das Titelblatt, das der letzten Lieferung als Gesamttitel des ganzen Werkes mitgegeben wurde, hat dagegen nur noch den folgenden Untertitel aufzuweisen: „Morphologisch-physiologische Einführung in die Kenntnis der Organisation der Tausendfüßler.“ Von dem stolzen Versprechen, uns ein brauchbares Handbuch zur Einführung in die Systematik, Entwicklung, Biologie und Geographie der Tausendfüßler zu geben, ist also rein gar nichts in Erfüllung gegangen, nicht einmal die Organisation hat der Verfasser auf den XIII + 640 Seiten Text zu Ende zu führen vermocht. So ist denn in Wirklichkeit ein äußerst eingehendes anatomisches Fachwerk für Diplopodenspezialisten entstanden, für den Liebhabersforscher dagegen — und das ist die große Mehrzahl der Abnehmer solcher Bücher — ist das Werk viel zu eingehend und — wegen des Fehlens der oben angegebenen versprochenen Kapitel — kaum verwendbar. Es wäre daher dringend erwünscht, wenn sich die Verlagshandlung entschließen könnte, einen 2. Band herauszubringen, der die oben angegebenen Kapitel, wenn möglich in weniger weitschweifiger, dafür aber um so genauer mit brauchbaren Bestimmungstabellen ausgestatteter Form enthalten müßte. Der Verfasser dürfte hierzu eine moralische Verpflichtung haben, da erst dann das Werk mit gutem Gewissen den Entomologen zur Anschaffung empfohlen werden darf.

H. Bickhardt.

## Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von H. Bickhardt.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. 252](#)